

Im April 2014

Sehr geehrte, liebe Ehemalige!

Wie in den vergangenen Jahren erhalten Sie auch 2014 unseren Rundbrief mit aktuellen Nachrichten über unsere Luisenschule und den Verein der Ehemaligen.

EINLADUNG ZUR ENTLASSUNG DER ABITURIENTIA 2014

In diesem Schuljahr werden die Abiturientinnen und Abiturienten ihre Zeugnisse um 13:00 Uhr in der Aula aus den Händen des OStD Wolfgang Mesenholl erhalten.

Der Verein der Ehemaligen hat deshalb beschlossen, für die Jubiläumsjahrgänge 1944, 1954, 1964, 1974, 1984, 1989, 1994, 2004 einen Nachmittagsempfang in der Schule zu organisieren.

Wir laden Sie daher zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

- 1. Am Samstag, dem 28. Juni 2014, 15:30 Uhr:
Empfang der Ehemaligen und Begrüßung durch den Direktor, Herrn Wolfgang Mesenholl, im SLZ-Raum des Luisen-Gymnasiums (1. Stock, 1. Tür rechts, Raum 128) mit Angebot zum Rundgang durch das Haus.**
- 2. Zuvor besteht die Möglichkeit zum Separattreffen der verschiedenen Jubiläumsjahrgänge oder zur Teilnahme in der Aula des Luisen-Gymnasiums an der Entlassung der Abiturientia (Ausgabe Abiturzeugnis) 2014 um 13 Uhr.**

Guter Besuch beim Abiturtag 2013: Beim letzten Abitur-Treffen am 6. Juli 2013 kamen wieder zahlreiche Ehemalige aus den verschiedenen Jubiläumsjahrgängen. Wie in jedem Jahr wurden bei Sekt und Orangensaft Erinnerungen wach gerufen, danach erfolgte der obligatorische Rundgang durch die Schule unter der bewährten Führung von Oberstudiendirektor Wolfgang Mesenholl. Allen Teilnehmern hat es sehr gut gefallen.

NEUIGKEITEN AUS DER SCHULE

Dreimal bundesweite Musikerfolge:

Preise für Schülerinnen des Luisen-Gymnasiums beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ haben mittlerweile seit Jahren ihre Tradition. Diesmal sind es drei junge Damen, die wieder mit ihren Instrumenten tolle Erfolge erzielen konnten; Maxine Niggehoff mit ihrem Harfenensemble, Min-Kyoung Park in 2 Klavier-Kammerwerken und Jill von Conta in der Kategorie Mallets.

Tolle Erfolge bei „Big Challenge“

Schulsiegerin des Luisen-Gymnasiums beim europaweiten Englisch-Sprachwettbewerbs „Big Challenge“ wurde Yousru Joul (5b). Mit 331,25 Punkten lag sie rund 90 Punkte über dem Bundesdurchschnitt. Aus unserer Schule gelang allein 17 SchülerInnen ein solcher überdurchschnittlicher Erfolg. Ihre hervorragenden Erfolge sind der Ansporn auch für alle Anderen!

Bundesweite Ehrung für Projekt „Bastion für die Jugend“ des Luisen-Gymnasiums

Lob, Ehrungen, Auszeichnungen erlebten Herr Dr. Leers und seine Projekt-Schüler im Jahre 2013. Unter dem Titel „Bastion für die Jugend“ hatten vier Arbeitsgruppen des Projektkurses ihre Planungs-Entwürfe für eine bürgerfreundliche Umgestaltung der Bastionstraße nach Abschluss der U-Bahn-Bauarbeiten vorgestellt. Der aus SchülerInnen des Luisen- und Görres-Gymnasiums

bestehende Kurs wurde mehrfach ausgezeichnet. Von den vier Preisen des Oberbürgermeisters Elbers errangen die Luisen-SchülerInnen den ersten und zwei zweite Preise. Einen weiteren zweiten Preis gab es seitens der Westdeutschen Zeitung (WZ) im Rahmen des „Düsseldorfer Schulpreises 2012/13“. Die größte Ehrung erfuhren alle im bayerischen Tutzing. Die Stiftung „Demokratisch Handeln ?! Gesagt! Getan“ kürte das Projekt zu einem der bundesweit Besten.

Besuch aus Krasnojarsk/Russland

Eine Abordnung von Lehrerinnen und Lehrer von weiterführenden Schulen aus Krasnojarsk und Umgebung besuchte das Luisen-Gymnasium und interessierte sich besonders für die Struktur sowie die pädagogische Vielfalt unserer Schule. Einen nachhaltigen Eindruck erhielt die Delegation von der Historie und der Internationalität unserer Schule.

Lehrerinnen von PISA-Spitzenreiter Finnland im Luisen-Gymnasium

Wer an PISA, den weltweiten Schulvergleich, denkt, der denkt auch an Finnland. Gerade die finnischen Schulen führen Europas Ranking an. Besonders erfreulich ist deshalb die Tatsache, dass sich eine Gruppe von finnischen LehrerInnen speziell das Luisen-Gymnasium ausgesucht hatte, um sich über das deutsche Schulwesen zu informieren und sich bei uns weitere Anregungen zu holen. Herr Mesenholl und Frau van Bree erläuterten die wesentlichen Merkmale unserer Schule.

Verabschiedung aus dem LehrerInnen-Kollegium im letzten Jahr:

Herr Großmann, Frau Masmoudi, Frau Salmon, Herr Büttner, Herr Holzweg, Frau Westerhoff-Wahler.

REQUIESCAT IN PACE

Wir gedenken in Dankbarkeit unserer Verstorbenen.

Herr Oberstudiendirektor i. R. Bernhard FLUCK (* 16.1.1935 + 27.09.2013)

Mit tiefer Trauer und großer Betroffenheit haben unser Verein und die Kolleginnen und Kollegen des Luisen-Gymnasiums auf die überraschende Nachricht vom Tod des langjährigen früheren Direktors Bernhard Fluck reagiert, der unerwartet mit 78 Jahren verstarb.

Herr Fluck war nach seinem Studium der Fächer Germanistik, Geschichte und der Politischen Wissenschaften an den Universitäten in Köln, Tübingen und Bonn seit 1962 an verschiedenen Schulen im Raum Düsseldorf im höheren Schuldienst tätig. Nach seiner Tätigkeit als Gründungsrektor des Kopernikus-Gymnasiums in Ratingen-Lintorf leitete er von 1974 bis 1999 mit großer Kompetenz und Weitsicht unser Luisen-Gymnasium zu Düsseldorf.

Er prägte durch sein außerordentliches Engagement im Bereich der Schulentwicklung und der Völkerverständigung über 25 Jahre viele Schülergenerationen.

In dieser Zeit stieß er wesentliche Entwicklungen in unserer Schule an; so öffnete er die Schule früh für die neuen Informationstechnologien und außerschulische Wirtschaftspartner. In seiner Funktion als Oberstudiendirektor förderte er das Fremdsprachenangebot (u.a. Französisch als 1. Fremdsprache, sowie Italienisch als neueinsetzende Sprache in der Oberstufe) und die Integration ausländischer Schülerinnen und Schüler, wodurch die Schule 1993 den Status einer UNESCO-Schule erhielt und das Fundament für eine bilinguale Reifeprüfung (AbiBac/dt.+frz.) gelegt wurde.

Schon 1988 führte er am Luisen-Gymnasium die pädagogische Übermittagsbetreuung ein.

Auch über seine aktive Zeit als Schulleiter hinaus blieb er aktiv und unterstützte das Luisen-Gymnasium und viele andere Institutionen und Organisationen durch eine Vielzahl von ehrenamtlichen Tätigkeiten, dabei war er auch Gründungsmitglied des Ehemaligenvereines.

Sein besonderes Engagement wurde durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland 1993 und die Wahl zum Ehrenvorsitzenden des Deutschen Philologenverbandes (DPHV) 1992 gewürdigt.

Deren Vorsitzender Heinz-Peter Meidinger würdigte ihn als profilierten Anwalt eines starken Gymnasiums und überzeugten Verfechter eines gegliederten Schulwesens in Deutschland, der

immer auf die Kraft der Argumente und nicht auf bloße Behauptungen und Polemik gesetzt habe. "Fortiter in re, suaviter in modo, constanter in se (hart in der Sache, mild in Umgang und Auftreten, treu sich selbst), dieses lateinische Zitat beschreibt am besten die Persönlichkeit und Leistung des Bildungspolitikers Fluck, der stets in erster Linie die besten Zukunftschancen für die Jugend im Blick gehabt habe", sagte der DPhV-Vorsitzende. Insbesondere habe dieser sich beim Aufbau und der Wiedereinführung der Gymnasien in den neuen Bundesländern nach der Wende unschätzbare Verdienste um das Gymnasium und die Bildungsqualität in Deutschland erworben. Meidinger hob hervor, dass der Verstorbene dabei nie rückwärtsgewandt oder bloß bewahrend wirken wollte, sondern immer ein modernes Gymnasium im Auge gehabt habe, das sich stets neu den Herausforderungen der Gesellschaft stellen müsse.

Von 1987 bis 1991 gehörte er der Deutschen UNESCO-Kommission an. Auf zahlreichen internationalen Lehrerkongressen konnte er die Interessen der Lehrer im DPhV und im deutschen Beamtenbund vertreten. Er war führendes Mitglied in der Gesellschaft Katholischer Publizisten und engagierte sich in der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Er veröffentlichte Beiträge über das Schicksal verfolgter jüdischer Mitbürger und Emigranten während der Nazizeit und förderte den Schüleraustausch mit Israel. Als Vorstandsmitglied im Bund demokratischer Widerstandskämpfer und Verfolgter (BDWV) Nordrhein-Westfalen setzte er sich ein für die Opfer beider Diktaturen, vermittelte Schülerdiskussionen mit Zeitzeugen und förderte Ausstellungen und Vorträge.

Durch Kongresse, Presseverlautbarungen, Buch- und Zeitschriftenveröffentlichungen sowie Verhandlungen, Aktionen und Innovationen war Bernhard Fluck über vierzig Jahre lang ein kritischer Begleiter des Bildungsgeschehens. 2003 wurde seine Darstellung der 200jährigen Geschichte des modernen Gymnasiums und der 100jährigen Geschichte des Deutschen Philologenverbandes unter dem Titel „Gymnasium - Auftrag - Fortschritt“ veröffentlicht. 2007 gab er mit dem Architekten und Denkmalforscher Dr. Edmund Spohr den Band "Düsseldorf - Schulreform und Stadtentwicklung - Das Luisen-Gymnasium" heraus. Darin wurden die Beziehungen zwischen Schulpolitik und Stadtplanung exemplarisch eindrücklich aufgezeigt.

Die Schulgemeinde des Luisen-Gymnasiums und die Ehemaligen trauern um einen großen Schulleiter und einen charismatischen Menschen, der bei Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen großes Ansehen und eine hohe Wertschätzung genoss, mit seiner humanistischen und wissenschaftlichen Weltsicht sowie seiner freundschaftlichen Lebensart war er uns stets Vorbild.

Wir werden Herrn Fluck ein ehrendes Andenken bewahren.

SPENDEN

Damit der Ehemaligenverein, der bekanntlich keine Mitgliedsbeiträge erhebt, die Schularbeit weiterhin unterstützen und auch seine Rundschreiben versenden kann, wären wir Ihnen für eine Spende – ganz gleich in welcher Höhe – dankbar. **Jeder Betrag ist steuerabzugsfähig. Bis 100 EURO** genügt der **Bank-Überweisungsträger als Beleg**, darüber hinaus erteilen wir Spendenquittungen. Bankverbindung: **Postbank Essen Kto.: 648492438 (BLZ 360 100 43).**

Bitte die Adresse auf dem Überweisungsformular nicht vergessen!

MITTEILUNGEN / VERÖFFENTLICHUNGEN / JAHRBUCH

Seit einigen Jahren publizieren engagierte SchülerInnen und LehrerInnen ein sogenanntes „Jahrbuch“ in dem das aktuelle Leben, Projekte und Impressionen aus der Schule dargestellt werden. Welch ein Genuss solch ein Buch zum ‚Schmökern‘ in den Händen zu halten. Es ist angedacht, diesem Jahrbuch ein Kapitel für die Geschichten der Ehemaligen zu reservieren und daher bat man unseren Verein um tatkräftige Unterstützung. **Erinnern Sie sich noch zurück und wollen schulische Geschichten, Anekdoten, Ansichten und Einsichten mit uns teilen, so leiten wir gerne Ihre Manuskripte weiter! Bitte senden Sie diese per Papier oder auf elektronischem Wege an untenstehenden Kontakt.**

IHR KONTAKT ZUM VEREIN DER EHEMALIGEN

Wir geben Ihnen auch weiterhin gern Hilfestellung bei Wünschen zu Klassentreffen oder Schulbesichtigungen.

Bei Adressenänderungen benötigen wir unbedingt den **Abiturjahrgang!**

Unsere Postanschrift lautet:

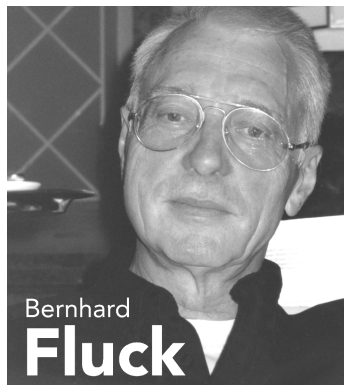
Verein der Ehemaligen des Luisengymnasiums

c/o Dr. Daniel Draxler, Stresemannstr. 18, 40210 Düsseldorf oder draxler@draxler.de.

Seien Sie ganz herzlich begrüßt
Ihre

W. Mesenholl
Wolfgang Mesenholl
Schulleiter

D. Draxler
Daniel Draxler
Vorsitzender



Bernhard
Fluck

*Mehr als man
erbitten kann*
Lebenserinnerungen

Die Autobiographie des engagierten Pädagogen und Bildungspolitikers

Bernhard Fluck ist Darstellung und Bekenntnis zugleich. Sie spannt den Bogen von der Kindheit in der Kriegs- und Nachkriegszeit im liberal katholischen Elternhaus über frühes Engagement in der Schüler- und

Studentenarbeit des ND, wirft einen Blick auf wichtige Erfahrungen der Schulzeit und Orientierungen der Studentenzeit bis hin zur Arbeit als Gymnasiallehrer, Schulleiter und lebenslangem Streiter für ein begabungsgerechtes, gegliedertes Schulwesen. Das führte zu seiner Arbeit im Deutschen Philologenverband, den er - nachdem er viele Jahre die Pressearbeit verantwortet hatte - von 1980 bis 1992 als Vorsitzender leitete.

Ausführlich geht Fluck auf die Schulstrukturdebatten der siebziger und achtziger Jahre ein, die in ihrer Polarisierung heute kaum mehr nachvollziehbar sind. Dabei schildert er nicht nur die politischen Turbulenzen, sondern zeigt auch die Geschichte der Einheitsschulbewegung auf, und benennt die philosophischen, gesellschaftspolitischen, pädagogischen und romantischen Theorien, aus denen sich diese Bewegung speist. Dabei wird deutlich, dass es sich bei der 'Schulreform' im Kern um eine gesellschaftliche Egalisierung im Sinne

sozialistischer Ideen handelt. Fluck wendet sich gegen eine Verfälschung und Manipulation der Begriffe Bildung und Erziehung, die unter Schlagworten wie 'Chancengerechtigkeit' die kulturelle Bedeutung von Bildung, die in individueller Freiheit und Eigenverantwortlichkeit durch Wissen und Fähigkeiten erworben wird, nivellieren.

Der Autor schildert seinen engagierten Einsatz für ein gegliedertes Schulsystem in den Ländern der ehemaligen DDR nach der friedlichen Revolution und für die Gründung von Philologenverbänden. Auch nach seiner Pensionierung nahm er weiterhin durch zahlreiche Veröffentlichungen am bildungspolitischen und pädagogischen Geschehen teil.

So spiegeln die Lebenserinnerungen mit den Ereignissen, Begegnungen und Bewertungen des beruflichen wie privaten Lebens von Bernhard Fluck zugleich eine Epoche mit ihren geistigen und politischen Auseinandersetzungen, Richtungsentscheidungen und Chancen. Bernhard Fluck ist am 27. September 2013 verstorben.

Zu bestellen im Verlag: Pädagogik- und Hochschul-Verlag
ISBN: 978-3921990278 zu 19,90 Euro.

oder per FAX 0203 - 740004

bei Frau Christa Fluck zu 21.- Euro inkl. Versand in BRD
per Vorüberweisung mit Adressnennung an:

Christa FLUCK, IBAN: DE79 3005 0110 0064 2170 60
BIC: DUSSEDDXXX

Besteller Name:.....

Besteller Anschrift:.....
.....
.....